

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 5 (1918)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellung eine kleine Einführung in die neue Bewegung der Kunst mitgegeben, die gleichsam das Programm der Neuerer entwickelt. In knappen Leitsätzen wird der Glaube an die lang erhoffte und ersehnte große Kunsthilfe begründet und entwickelt. Wenn Baumann seinen Appell an das Publikum mit den Worten schließt: „Wir hoffen, mit unserer Ausstellung etwas beizutragen an der so nötigen Klärung der jetzigen mißlichen Lage (im Streit um die Kunst) und wünschen, daß das Publikum unser Arbeiten besser versteht und weniger gleichgültig oder gar verächtlich behandelt“, so kann man sich diesem Wunsche nur anschließen. Wie man sich auch je nach Temperament und Bildung zu den ausgestellten Bildern stellen mag, ihre Forderungen müssen uns in manchem nachdenklich stimmen. Hier ein paar Sätze:

„Wir glauben nur an eine Kunst.“

„Wir unterscheiden Kunst und Nichtkunst.“

„Dürfen wir uns nicht wieder einmal darauf besinnen, daß Museen und Ausstellungen bloß arme Notunterstände für die Kunst sind, die im Leben selbst keinen rechten Platz mehr findet.“

„Wenn wir in den ethnographischen Museen die Kunst Chinas, Indiens, Assyriens, Persiens, Ägyptens, die Kunst der Neger und Indianer, oder in Europa die Gotik oder russische Volkskunst bewundern, so bewundern wir eine Vase, einen Teppich, ein Götterbild, Sargmalerei etc. mit dem gleichen Staunen und der gleichen Achtung wie ein gemaltes Bild.“

Wir reden nicht von freier, dekorativer oder gar „kunstgewerblicher Kunst“.

LITERATUR

Geschichte der Kunst aller Zeiten und

Völker von Karl Woermann. Zweite, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Band III: Die Kunst der christlichen Frühzeit und des Mittelalters, mit 343 Abbildungen im Text, 8 Tafeln in Farbendruck und 58 Tafeln in Tonätzung und Holzschnitt. Verlag Bibliographisches Institut, Leipzig und Wien 1918. Mk. 18.—

Der soeben erschienene dritte Band der Woermannschen Kunstgeschichte — die beiden vorangehenden Bände, die Kunst der Urzeit, der Antike, der Naturvölker und der nichtchristlichen Kulturvölker enthaltend, haben wir seinerzeit schon hier angekündigt — ist der Darstellung der christlichen Kunst bis etwa 1400 gewidmet. Von den Anfängen der christlichen Kunst, die sich zuerst nur als eine kaum merkbare inhaltliche Bereicherung der Antike merkbar macht, führt

Akt.-Ges. „UNION“ in Biel

FABRIK IN METT

Erste schweizerische Fabrik für
elektrisch geschweißte Ketten

+ PATENT NR 27199

Ketten aller Art

für industrielle u. landwirtschaftl. Zwecke

Größte Leistungsfähigkeit

Ketten von höchster Tragkraft

N.B. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen

ERSTE SCHWEIZ.

PINSEL FABRIK

GSCHEID & COMOLLIS

KANTON GLARUS

E.S.P.

MARQUE P DÉPOSÉE

Besorge Darlehen

Näheres: Postlagerkarte 451, St. Gallen 1